

Offener Chairside-Workflow für Praxislabore

Vom Scan über Design bis zur Herstellung mit orangedental.

orangedental präsentiert dieses Jahr auf der IDS den offenen Chairside-Workflow für das professionelle Praxislabor. Unter dem Slogan „Chairside Restoration plus“ können IDS-Besucher die ganze Spannweite des Workflows live erleben: vom Scan mit dem Intraoralscanner Fussen by orangedental über das Design mit exocad ChairsideCAD, der Herstellung mit den Dentalfräsen EVO deskMill bis hin zum Finish. Die EVO deskMill5 verarbeitet Blöcke, Ronden oder andere Werkstücke in allen unterschiedli-

dustriestandard. Die verbauten Komponenten sind auf nahezu verschleißfreien, langlebigen Einsatz ausgelegt – das Herzstück bildet hierbei die hochwertige HF-Spindel und die Linearachsensteuerung. 15-fach-Blankwechsler sowie eine Software mit Jobmanager lassen bis zu 24 Stunden Betriebszeiten zu. Neben den bekannten DVT Green X und Nxt stellt orangedental im Röntgenbereich mit dem Green 2 ein professionelles Einsteiger-DVT der Extraklasse mit FOV bis zu 10x8 vor. Das bekannte OPG PaX-i findet mit dem PaX-i Plus einen Nachfolger im neuen Design. Ein ganz besonderes Highlight ist die Zehnjahresgarantie, die orangedental/Vatech rund um die IDS auf OPGs und DVTs ohne Mehrpreis anbietet. Das bringt dem Anwender Planungssicherheit und schützt vor finanziellen Überraschungen. Als eine der Möglichkeiten bei orangedental, die Anforderungen des § 114 StrSchV zu erfüllen, wird mit dem EzRay AIR W2 ein neues Intraoral-Röntgengerät mit Bluetooth-Übertragung der Aufnahmeparameter präsentiert. Die digitale Funktionsanalyse mit dem neu entwickelten digitalen Freecorder®Nxt und die Schnittstelle zu exocad Jaw Motion ermöglichen passgenaue Endprodukte unter Berücksichtigung der dynamischen Okklusion. Natürlich präsentiert orangedental ebenfalls die bekannten opt-on® Lupenbrillensysteme mit Licht sowie die pa-on Parosonde zur automatischen Befundung des Parodontalstatus. ◀◀

orangedental GmbH & Co. KG

Tel.: +49 7351 47499-0
www.orangedental.de

**Halle 11.2,
Stand L020/N029**



Vollwertige schmale Implantate persönlich anschauen

Schablonengeführte Chirurgie von LASAK.



■ Lernen Sie unser LASAK Team persönlich kennen: Auf der IDS in Köln oder auf der LASAK Implantologie-Konferenz am 21. April in Prag. Im Vordergrund stehen diesmal Komponenten für die schablonengeführte Chirurgie sowie das neue PrimeLOC Attachment System für Hybridversorgungen. Die schablonengeführte Chirurgie ermöglicht auch eine bequeme Behandlung des zahnlosen Kiefers. Die abgewinkelten Attachments erweitern die Möglichkeiten, Patienten mit funktionsfähigen Hybridversorgungen zu behandeln. Sie sind sowohl für alle unsere konventionellen Implantate als auch für die schmalen Implantate mit einem Durchmesser von 2,9 mm erhältlich. Diese durchmesserreduzierten Implantate stellt LASAK erfolgreich seit 25 Jahren her. Sie zeichnen sich durch eine hohe Festigkeit aus, die in der klinischen Praxis seit mehreren Jahren geprüft wird. Es gibt ein komplettes Sortiment aller konventionellen prothetischen Komponenten.

Auch in der Einheitszeit von Patienten mit Knochenaugmentaten oder definitiven Implantaten schafft LASAK Abhilfe. Dort stehen Ihnen die einteiligen temporären Implantate ProImplant vom Durchmesser 2,1 mm zur Verfügung. Unser breites Portfolio von Implantaten ermöglicht es, Ihren Patienten mit einem funktionsfähigen festsitzenden Zahnersatz von Beginn an in Ihrer Klinik/Praxis behandeln zu können.

Besuchen Sie LASAK auf der IDS 2023 in Köln: Halle 3.2, Stand C008. ◀◀

LASAK GmbH

Tel.: +420 224 315663
www.lasak.dental

**Halle 3.2,
Stand C008**



Besuchen Sie uns!
Halle 11.2 Stand L020/N029
vom 14. bis 18. März 2023 in Köln



chen Materialien, nass oder trocken. Von diversen Schienen bis zu Vollprothesen bietet die EVO deskMill5 ein breites Spektrum an Fertigungsmöglichkeiten. Lange Werkzeug-Standzeiten und 24-Stunden-Betrieb machen die 5-Achs-Tischfräse zur rentablen Investition für die Zahnarztpraxis. Mit der EVO labMill5 stellt orangedental eine Dentalfräse der High-End-Klasse für das Dentallabor vor. Verarbeitung, Strategie, Präzision, Geschwindigkeit sowie Stand- und Rüstzeit entsprechen höchstem In-

Same-Day Dentistry made EASY

vhf stellt kompakte Fräsmaschine E4 für Blöcke vor.

■ Die vhf camufacture AG hat auf dem CDS Midwinter Meeting in Chicago eine hoch innovative Maschine für die Nass- und Trockenbearbeitung von Blöcken gelauncht.

Diese Maschine wird der Digitalisierung Vorschub leisten und vielen Praxen den einfachen und wirtschaftlichen Einstieg in die Same-Day Dentistry ermöglichen, von der Zahnärzte und Patienten gleichermaßen profitieren. Dabei bietet die E4 ihren Anwendern maximale Freiheit: Sie lässt sich mit dem bevorzugten Intraoralscanner und den für den jeweiligen Patientenfall geeigneten Materialien einfach kombinieren. Die E4 bildet die ideale Ergänzung für den Praxis-Workflow und überzeugt mit perfekt gefertigtem Zahnersatz aus Materialien von PMMA bis Glaskeramik. Bei der E4 stand ebenso wie bei der gut zwei Wochen zuvor gelaunchten Ronden-Fräsmaschine E5 die Einfachheit im Fokus der Entwicklung, weswegen sie zusammen Teil der neuen EASE Class von vhf sind. Schließlich soll jeder Zahnarzt in kürzester Zeit in der Lage sein, mit einem beliebigen Intraoralscanner und der E4 in die Same-Day Dentistry einzusteigen. Die Einfachheit manifestiert sich bei der E4 in mehrerlei Hinsicht: ihre Druckluftfreiheit, das geringe Gewicht von nur 28 kg sowie das kompakte Gehäuse, das nur unwesentlich mehr Stellfläche als ein A3-Blatt benötigt. So findet sie überall ihren Platz. Die gesamte Bedienung der Maschine erfolgt intuitiv über die mitgelieferte DENTALCAM-Software – ohne weitere Lizenzkosten.

In Bezug auf die Material- und Indikationsvielfalt ist die E4 ein wahres Multitalent. Standardmäßig ist sie dafür ausgerüstet, Blöcke aus Glaskeramik oder Composites mit keramischem Anteil nass zu schleifen. Dank der PUREWATER Technologie werden dafür keine Schleifmittelzusätze benötigt – das bedeutet eine problemlose Entsorgung und geringere laufende Kosten. Mit wenigen Handgriffen lässt sich das Indikationsspektrum der E4 deutlich erweitern, indem statt des Flüssigkeitstanks ein optionaler



Trockenbehälter eingesetzt wird. So können auch Materialien wie Zirkonoxid, PMMA und weitere Composites trocken gefräst werden. Hierbei ist die Möglichkeit, Blöcke bis 45 mm Länge bearbeiten zu können, besonders hilfreich.

Beim Trockenfräsen zeigt sich eine weitere große Innovation: Auch hier arbeitet die E4 vollständig druckluftfrei – sie benötigt also weder einen externen Anschluss für Druckluft noch einen eingebauten Kompressor. Dies ist nicht nur ein weiterer Nachhaltigkeitsaspekt der E4, es spart auch weitere Kosten und ermöglicht viel größere Freiheit bei der Platzierung der Maschine. Ermöglicht wird diese Druckluftfreiheit durch das von vhf zum Patent angemeldete AIRTOOL. Die Turbinenschaufeln dieses Werkzeugs erzeugen durch die hohen Drehzahlen der Schnellfrequenzspindel einen starken Luftstrom, der das Werkstück frei von Spänen und Staub hält.

Dr. Nicolas Rohde, Chief Strategy Officer, camufacture AG, resümiert den Spagat, den es bei der Konzeption der E4 zu meistern galt: „Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im Maschinenbau war es für uns eine Selbstverständlichkeit, die E4 nicht nur leicht, kompakt und einfach bedienbar zu gestalten, sondern sie ganz kompromisslos aus hochwertigen Industriekomponenten aufzubauen. Hier trifft Zuverlässigkeit auf Präzision und wir geben jedem Zahnarzt die Möglichkeit, Zahnersatz in der eigenen Praxis in Laborqualität herzustellen.“ ◀◀

vhf camufacture AG

Tel.: +49 7032 97097000
www.vhf.com

Halle 1.2, Stand C038/D039